

D. N. 162. 437

OTTO EISENSCHITZ

Wien, VII|2 Zitterhofergasse 8.

-20-

20/9
1907

Verehrte Freundin,

Das beliegende Brief ersuchen Sie,
was ich beabsichtige. Es haben
sich mir schon ungefähr 100

Autoren, Dichter, Komponisten, dar-
stellende Künstler, Musiker
für Verfügung gestellt.

Nach Meiner Liliencron hat
ich mich betrüben eingefunden
& vertrat mich an Sie. Ich
mühe von Ihnen die Bekanntschaft,
was erbitte, die in der

Fackel erschienen Gedichte

Liliencrons vorgetragen

lesen zu dürfen.

Ich bitte Sie also herzlichst,

- 13 -

mit der gestatt zu wollen.

Im Vorhinein danken, unbüchlichst
hoch. Wenn Antwort ich ein mal
mit Ihnen ein Aukt verpländern?
Allerhöflichst Ihr sehr



Göttinger erhaben

Plinischif.

Zu J. N. 162.437

OTTO EISENSCHITZ

Wien, VII/2 Zitterhofergasse 8.

Wien, 30. September 1907.

Sehr geehrter Herr! Ich beabsichtige, in Wien ein neues, ganz eigenartiges litterarisch-musikalisches Unternehmen unter dem Titel

P R E M I E R E N A B E N D E

ins Leben zu rufen. An diesen Abenden, die in einem zu diesem Zwecke adaptierten vornehmen Saale im Centrum der Stadt veranstaltet werden, will ich e r s t m a l i g und e i n m a l i g Skizzen, Novelletten, kurze Szenen, Gedichte, Lieder, Compositionen für 1-4 Instrumente etc. etc. durch erstklassige Künstler zum Vortrag bringen lassen.

Da ich diese Abende, zwölf an der Zahl pro Saison, nur auf Subscription veranstalte, so ist dem Unternehmen von vorneherein die finanzielle Basis gesichert. Da ferner die Darbietungen nur einmalig stattfinden, (das Programm ist für jeden der zwölf Abende immer ein neues), ich überdies den Autoren Tantiemen von $\frac{1}{2}\%$ der Bruttoeinnahme für je 5 Minuten zusichere und die wiener Presse den Abenden beiwohnen wird, erwächst den Autoren und Componisten aus diesen Veranstaltungen ein bedeutender moralischer und materieller Vorteil. Gleichzeitig können sie die Wirkung auf das Publikum erproben.

Diese Abende können Ihnen also für den Verlag, für Veröffentlichungen in Zeitschriften, für öffentliche Vorträge nicht hinderlich sein, sondern im Gegenteil sehr förderlich werden.

OTTO EBERSTEIN

1875

MILF



Die Autoren haben überdies Gelegenheit, durch persönliche Wiedergabe ihrer Werke, sei es durch das gesprochene Wort, sei es durch ein musikalisches Instrument, ausser den genannten noch weitere Tantiemen von $1\frac{1}{2}\%$ für je 5 Minuten für diese Wiedergabe zu erhalten.

Vom Vortrage ausgeschlossen bleibt auf Wunsch der Autoren Alles, was für das Theater bestimmt ist. Es handelt sich bloss um e i n z e l n e, für den Druck oder für den öffentlichen Vortrag bestimmte Sachen.

Der erste Abend soll in der zweiten Hälfte Oktober stattfinden. Für Reklame im vornehmsten Stil durch die Presse und durch Plakate wird Sorge getragen werden.

Ich bitte Sie, sehr verehrter Herr, mir gütigst u m g e h e n d mitteilen zu wollen, ob ich auf Ihre wertvolle Mitwirkung rechnen darf und ob Sie geneigt sind, mir für den obenerwähnten Zweck einige Ihrer unveröffentlichten Sachen noch vor Ende September zur Verfügung zu stellen.

Ihrer Zusage mit Zuversicht entgegen-
sehend, zeichne ich mit vollkommener
Hochachtung

Ottobrunschig

H. Mitte Oktober

Die Autoren haben über die geistige Eigentumsrechte, die durch gesetzliche Wiederherstellung ihrer Werke, sei es durch das sprachliche Wort, sei es durch ein musikalisches Instrument, ausser den genannten noch weitere Entschädigungen zu erhalten. Für diese Entschädigungen sind die Autoren verpflichtet, die Rechte an den Werken abzugeben, was für den Fall der Verletzung der Rechte durch Dritte, für den Druck oder für den öffentlichen Vortrag bestimmte Sachen, nur durch die Presse und durch Plakate wird.

Die Autoren sind sehr verehrter Herr, mit dem ich die Mittel zu verfahren zu willigen, um die wertvolle Mitwirkung zu leisten, die Sie geneigt sind, mir für den oben genannten Zweck einzuführen. Ihre wertvolle Mitwirkung ist für die Verwirklichung dieses Zweckes noch von grosser Wichtigkeit zu sein.

Ihre Zusage mit Zuversicht entgegen zu sehen, ist mir ein grosses Vergnügen.

Hochachtung

Handwritten signature